

Frank-Walter Steinmeier

Schummeln am Schirm

Der deutsche Bundesaussenminister und frisch gekürte Kanzlerkandidat kanns! Er macht beispielhaft vor, **wie sich Politiker televisionär verkaufen** können

Wenn das Fernsehen zeigt, wie Politiker Hände schütteln, Kinder küssen oder irgendetwas einweihen, ist Vorsicht angesagt. Die meisten tun dies zur Pflege ihres Images; die TV-Journalisten machen mit und verbreiten die Bilder kritiklos.

Der SPD-Bundeskanzler-Kandidat ist der Karajan der Medienklaviatur. Hochtöner Steinmeier zieht alle Register. Und wir fallen darauf herein, TV-Journalisten und Zuschauer. Der Aussenminister weiss: Politischen Erfolg kann er sich nicht bei Aldi kaufen. Dazu braucht er das Fernsehen. Doch wenn man genauer hinschaut, schwillt einem der Kopf. Nicht nur bei ihm, sondern auch bei anderen Polit-Kolleginnen und -Kollegen. Es geht an dieser Stelle nicht um deren anerkannte politischen Verdienste. Es geht einzig um den Umgang mit den Fernsehkameras.

Steinmeier trinkt vor den TV-Teams ger-

ne aus dem Erfolgskelch, auch wenn dieser leer ist. Zum Beispiel in Afghanistan. Das Medienmagazin «Zapp» berichtete über sei-

IM FELIX-CHECK

Politikern misstrauen

Lügen

Daniel Cohn-Bendit (Die Grünen): «Ein Politiker, der behauptet, er würde nur die Wahrheit sagen, lügt schon.»

Schummeln

Heide Simonis (SPD): «Eine offene, kalte Lüge fällt einem schwer. Also schummelt man lieber und versucht, nicht die ganze Wahrheit zu sagen.»

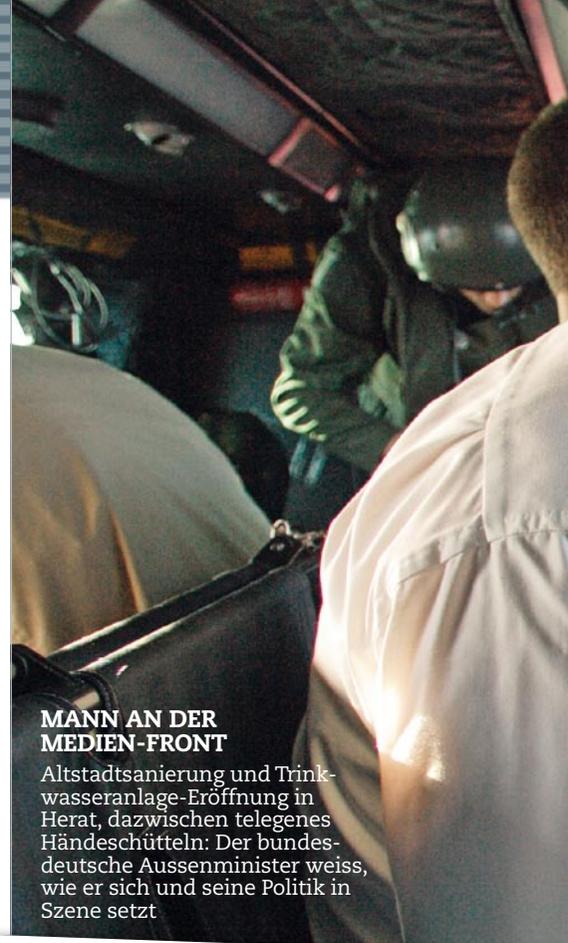
Verschleiern

Hans-Christian Ströbele (Die Grünen): «Es wird oft verschleiert. Ich denke, die Zuschauer sind gut beraten, den Politikern nicht zu glauben.»

ne Propaganda-Reise in das Krisenland. Im TV wurden darüber mehr Fiktionen als Fakten gesendet. Da weihte Steinmeier in Herat mit theatralischem Knopfdruck eine Trinkwasseranlage ein. Sein Kommentar in der ARD-«Tageschau»: «Das Trinkwasserprojekt zeigt exemplarisch, welche bemerkenswerten Fortschritte bei der Wiederaufbauarbeit in Afghanistan gemacht worden sind.» Ich bin dann aber vom Glauben abgefallen, als ich vernommen habe, dass diese frisch eingeweihte Anlage

schon seit sechs Jahren läuft. Da kam ich mir irgendwie verar... vor.

Noch kecker verkaufte er vor den TV-Kameras die Altstadtsanierung von Herat.



MANN AN DER MEDIEN-FRONT

Altstadtsanierung und Trinkwasseranlage-Eröffnung in Herat, dazwischen telegenese Händeschütteln: Der bundesdeutsche Aussenminister weiss, wie er sich und seine Politik in Szene setzt



Er wies mit seiner markant-kraftigen Stimme darauf hin, wie wichtig die Unterstützung der Bundesregierung für die Aufbauarbeit in der historischen Altstadt gewesen sei. Und posierte beglückt vor ein paar restaurierten Steinmauern. Die Botschaft an die Zuschauer: Deutschland hat Afghanistans Vergangenheit gerettet – zumindest baulich. In Wirklichkeit zeigten diese Bilder nur einen Bruchteil der Altstadt. Der grosse Rest zerfällt unaufhörlich vor sich hin und wurde natürlich nicht in den Fokus gerückt. Die Altstadt ist nach wie vor nicht gerettet. Der Politiker-Ruhm jedoch schon.



HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute mit Helmut-Maria Glogger



MTV Awards

MTV, 8. September, 19 Uhr

Comeback live von Britney Spears! Schüchtern, vor allem aber nüchtern nimmt sie ihre Preise in Empfang: für das beste Video, das beste Pop-Video, das Video des Jahres. Schlank und rank dankt sie für die Auszeichnungen – ohne zu rülpsen und ohne Hasch-Sex-Suff-Blick. Und wir können sagen: Wir sind dabei gewesen.



Auch eine Schlüsselübergabe war zu sehen: Steinmeier eröffnete mit grosser Geste eine Armeeschule. Dort bilden deutsche Soldaten ihre afghanischen Kollegen aus. Nur: Diese Schule wurde schon zum dritten Mal eingeweiht! Schliesslich existiert sie auch schon einige Jahre! Wer die Hintergründe solcher Reportagen durchschaut, sollte sich bei Händeschüttel- und Kinderküssen-Szenen so seine Gedanken machen.

Die Verantwortung für Medienauftritte liegt nicht nur bei den Politikern selbst. Sie sind umgeben von einer Medienberater-Crew, die offensichtlich auch mal falsch beraten kann. Und wie steht es hierzulande? Eigentlich hätte ich auch Schweizer Politiker explizit erwähnen können. Doch auf die nachträglichen Aufgeregtheiten verzichte ich lieber. Beim Abfassen dieser Kolumne arbeite ich deshalb nach dem gleichen Prinzip wie zu meiner aktiven Fernsehzeit: Es macht keinen Sinn, nach einer Sendung mehr Arbeit zu haben als vorher ... ●

Kurt Felix

→ Die TV-Sieger vom 1. bis 7. September

Hitliste Schweiz



Senkrechtstarter: Das neue Quiz auf SF 1

1.	SF1	1 gegen 100	666 400
2.	SF2	Fussball: WM-Quali	616 800
3.	SF1	Kassensturz	611 800
4.	SF1	DOK: Der Arzt im Rollstuhl	562 100
5.	SF1	Puls	538 900
6.	SF1	Rundschau	525 000
7.	SF1	Tag und Nacht	496 600
8.	SF1	Der Alte	488 100
9.	SF1	Deal or No Deal	480 300
10.	SF1	Edelmais & Co.	466 000

Hitliste Ausland



Verbotene Liebe: Mit Lindström im Quotenhoch

1.	ZDF	I. Lindström: Wolken über ...	264 000
2.	ARD	Polizeiruf 110: Taximord	220 300
3.	ORF1	Hitch: Der Date-Doktor	198 000
4.	ARD	Mein Mann, der Trinker	164 000
5.	RTL	CSI: Miami	156 800
6.	RTL	Alarm für Cobra 11	139 500
7.	RTL	GZSZ 4. 9.	133 100
8.	ZDF	Mordgeständnis	130 400
9.	RTL	The Fast and the Furious	125 800
10.	RTL	GZSZ 1. 9.	124 000

ohne tägliche Informationssendungen
Quelle: Telecontrol/Publica Data AG



Show der Woche

RTL, 5. September, 21.15 Uhr

Wann erbarmen sich die Chefs von RTL und bewahren uns vor Oliver Geissen?! Gefühle 50-mal pro Woche belästigt einen der Grinsekasper. Und jetzt «Die Show der Woche»: ein unsäglicher Flop aus seiner Produktionsküche, mit Kindern beim Einbürgerungstest, blondierten Jecken als Internet-Groups. Geissen, go home!

[GRATIS]

coop **Sachspende**

Workshop Anmeldung obligatorisch so lange es Platz hat
043 204 30 60 oder info@kindercity.ch

Family Life Balance

Volketswil ZH, täglich offen 10h-18h
Tel. 043 204 30 60, www.kindercity.ch

kindercity
Spiel mit Miteinander